
Die Zwei Körper Des Konigs Eine Studie Zur Politi

"Nach alitem löblichen Gebrauch"

Sprache der Einheit

Die zwei Körper des Subjekts

Doppelte Körper im Recht

Körper- und Sinngrenzen

"Schwarz auf weiss"

Don Carlos

Macht

Das Trauerspiel-Buch

Psalmstudien

Lexikon der soziologischen Werke

Dying for the Faith, Killing for the Faith

Körperkreativitäten

Repräsentation in Politik, Medien und Gesellschaft

Zwischen Mensch und Gott

Unwriting Nature

Überall ist Mittelalter

Perspektiven der Philosophie

Autorinszenierungen

Die zwei Körper des Königs

Die révolution im Tanz

Masse, Macht und Medium

Das Taktieren mit den Toten

Der Leib des Papstes

Der öffentliche Vater
Von der Schönheit zerbrechender Ordnungen
Monika Maron in Perspective
Macht - Herrschaft - Gewalt
Der Körper der Königin
Ganz werden
Europarecht und das Politische
Handbuch Politische Ideengeschichte
Theologie - diesseits des Dogmas
Das Archiv des Körpers
Kleist-Jahrbuch 2011
Herrschergestalten bei Shakespeare
Ritual und Realität
Wandel als Thema religiöser Selbstdeutung
Die Macht der Bilder der Macht
Kantorowicz, Rousseau, Büchner: Die
Übertragung des 'body politic' vom König auf das
Volk

*Die
Zwei
Körper
Des
Königs
Eine
Studie
Zur
Politi* *Downloaded
from
intra.itu.edu
by guest*

**HURLEY
RORY**

"Nach allem
lößlichen
Gebrauch"
Springer-
Verlag

Das Handbuch
bildet die
Pluralität der
Ideengeschich
te in den
Disziplinen ab
und zeigt,
dass eine
Reihe von
Methoden in
der
ideengeschich
tlichen

Forschung
existiert, die
aber nur
selten explizit
gemacht
werden.
Herzstück des
Handbuches
ist ein
historisch-
systematisch
untergliederte
r Zugang, der

| | | |
|---|---|--|
| <p>Pluralität wie Referenzialität (in) der Ideengeschichte abbildet und historisch rekonstruiert. In der Erforschung der Ideengeschichte verbindet sich intellektuelles Wissen mit der Geschichte politischer Interessen und ihrer Konflikte, was die Ideengeschichte zum historischen Speichermedium wie zur Blaupause für gegenwärtige Analysen macht. <u>Sprache der</u></p> | <p><u>Einheit</u> Vandenhoeck & Ruprecht Anhand der politischen Rhetorik untersucht Anne-Kerstin Tschammer die symbolisch-repräsentative Arbeit an der deutschen Einheit in der Zeit der friedlichen Revolution, des Mauerfalls und der Wiedervereinigung. Es ist die erste wissenschaftliche Studie, die sich diesem Aspekt widmet und die Rhetorik dieses für die politische Gegenwart so</p> | <p>bedeutsamen Zeitraumes umfassend behandelt. Damit geht die Autorin an den Ursprung noch heute bestehender ost- und westdeutscher Identitäten sowie der gesamtdeutschen Integration und ergänzt die Literatur zu den formalen Aspekten der Wiedervereinigung um die Analyse der politischen Ansprache der Menschen. Es zeigt sich, dass die Wiedervereinigung ein großer</p> |
|---|---|--|

| | | |
|--|---|---|
| <p>rhetorischer Erfolg war. Doch offenbaren sich in der Rhetorik auch ihre Mängel. So war die Sprache der Einheit nicht zuletzt auch eine Sprache der Differenz. <i>Die zwei Körper des Subjekts</i> Mohr Siebeck Der von dieser Arbeit vorgeschlagene Bildbegriff des Wappens basiert auf einer kulturwissenschaftlichen Analyse der Materialität und Medialität des heraldischen Ornaments. Er</p> | <p>rekonstruiert einen Gegenstand, dem im Gegensatz zu seiner geläufigen Lesart als Zeichen privilegierter Herkunft eine Vielschichtigkeit rückerstattet wird. Die Botschaft des heraldischen Ornaments ist keinesfalls transparent. Wie die Analyse seiner rhetorischen Qualität belegt, ist der Duktus des Geteilten und Zerstückten sowie der verwechselten Tingierung und der</p> | <p>asymmetrischen Symmetrie Element eines diskursiven Verfahrens, das auch mittelalterlichen Körperkonzeptionen, den Vorstellungen von Karnevaleskem und Gegenhöfischem und den poetologischen Reflexionsmustern des höfischen Romans zugrunde liegt. Als intermediale Grenzgänger zwischen Maske und Schrift befindet sich der heraldische</p> |
|--|---|---|

| | | |
|---|---|---|
| <p>Ornamentmod us an den Rändern der Zeichenordnu ng, wo über Lesbarkeit und Unlesbarkeit verhandelt wird. In seinen heterogenen Semiosen, die tendenziell in Widerspruch stehen zu den offiziellen Verlautbarung en höfischer Idealität, ist die Spur des Fremden noch nicht verwischt.</p> <p>Doppelte Körper im Recht BRILL Die Quaestio fragt, was die drei abrahamiten Religionen in systematische r Hinsicht zum</p> | <p>Phänomen der Veränderung zu sagen haben und wie sie die Wandlungspro zesse gestalten, in denen ihre Sozialgestalte n gegenwärtig in Westeuropa stehen? Lässt sich Religion auch anders denken, als sie sich heute ihrem theologischen Selbstverstän dnis und ihrer sozialen Gestalt nach präsentiert?</p> <p>Körper- und Sinn Grenzen Springer- Verlag In diesem Band werden zum ersten Mal die</p> | <p>Ansichten von 12 Forschern zum Œuvre der Berliner Autorin Monika Maron (1941) zusammengeb racht. Die Beiträge entstanden im Rahmen eines internationalen Symposiums anlässlich des 60. Geburtstages der Autorin, das Ende März 2001 an der Universität Gent stattgefunden hat. Junge wie etablierte Wissenschaftl er haben Einzelanalyse n und Übersichtsarti kel verfasst, die zusammen</p> |
|---|---|---|

das gesamte Œuvre von Flugasche bis Pawels Briefe umspannen und zugleich einen Ausblick auf die Zukunft ermöglichen. Die gemeinsame 'dialogische' Ausrichtung der präsentierten Einblicke äußert sich darin, dass jeweils mit eigener Akzentsetzung die Grenzen des Textes nach außen hin überschritten werden. Dabei werden nicht nur die vielfältigen Wechselwirku

ngen zwischen Text und Zeit, sondern auch die bisher viel weniger thematisierte Bedeutung anderer Texte sowie die diversen Arten der Rezeption untersucht. Methodologisch reichen die Ansätze von der traditionellen Hermeneutik über historische Fragestellungen, Diskursanalyse und Rezeptionstheorie bis hin zu Überlegungen zur Ethik der Ästhetik. Eine umfangreiche Bibliographie, in der eine

möglichst umfassende Übersicht über Verbreitung und Rezeption von Marons Werken geboten wird, schließt den Band ab. Monika Maron in Perspective dokumentiert so, in den Beiträgen wie in der Bibliographie, den heutigen Stand der Forschung und liefert zudem zahlreiche Impulse zu einer weiteren Auseinandersetzung mit dem Werk. **"Schwarz auf weiss"** transcript Verlag Dieses

| | | |
|--|---|---|
| <p>Lexikon liefert einen Überblick über die wichtigen Werke der Soziologie und erleichtert Studienanfänger - und nicht nur ihnen - den Einstieg in die wichtigsten Texte. Etwa 750 Bücher werden von 174 Sozialwissenschaftlern knapp, präzise und rezensionsartig vorgestellt. Komprimierte Literaturangaben geben Anregungen für die eigenständige weiterführende Lektüre. Mehrere</p> | <p>Register erleichtern dem Leser die praktische Arbeit mit diesem Nachschlagewerk. Das Lexikon stellt auch Bücher aus den Bindestrich-Soziologien und interdisziplinäre Werke vor. <u>Don Carlos</u> Böhlau Verlag Köln Weimar The history of influence of the old testamentary Maccabees is the focus of the essays collected in this book, which extend thematically and chronologically</p> | <p>y from the cult of martyrs in late antiquity to the time of the modern wars of liberation. <i>Macht</i> BRILL Ernst H. Kantorowicz' The King's Two Bodies ist auf den ersten Blick nicht mehr als ein Beitrag zur Geschichte des Mittelalters mit einem Ausblick auf das Weiterwirken bestimmter mittelalterlicher Denkfikuren in der frühen Neuzeit. Die Lehre von den "Zwei Körpern des Königs",</p> |
|--|---|---|

dem natürlichen wie dem politischen, scheint allerdings, wie Kantorowicz selbst es angedeutet hat, auf verschiedene Weise das Mittelalter und auch das Ende der Monarchie überlebt zu haben. Die hier versammelten Beiträge loten einerseits den Hintergrund von Kantorowicz' Studie aus und untersuchen andererseits einzelne, von Kantorowicz selbst nicht behandelte

Herrschaftsbilder und -praktiken. Sie zeigen, dass die von Kantorowicz angestoßene Diskussion keineswegs verstaubte Mediävistik, sondern hochaktuell ist.

Das Trauerspiel-Buch Böhlau Verlag Köln Weimar
Ps 45 entfaltet Grundlagen der jüdischen Herrschaftstheologie und spiegelt in besonderer Weise die Verhältnisse am Königshof mit den dort üblichen Kommunikatio

nsstrukturen und Zeremonien. In seinem Zentrum steht zum einen der König, dessen Rolle und Amt durch kriegerische und juridische Funktionen bestimmt ist und so die Außen- und Innendimensionen von Herrschaft erfasst. Als Amtsträger, nicht als Person ist er "zwischen Mensch und Gott" platziert, hat teil an göttlichen Qualitäten und kann daher auch als "Gott" tituliert werden. An

| | | |
|---|---|---|
| <p>der Seite des Königs ist als weiblicher Teil des Königtums die Königin, der ebenfalls eine Sonderrolle zukommt, steht sie doch zwischen König und Volk und hat wesentlichen Anteil am Erhalt der Dynastie. Peter Riede arbeitet die kompositionellen und die motiv- und traditionsge-schichtlichen Zusammenhänge des Psalms heraus und macht sie für eine Rekonstruktion des Hof- und Palastlebens</p> | <p>in Juda fruchtbar. Dabei zeigt sich, dass die den Psalm prägenden Bildkonstellationen Teil eines kulturübergreifenden Repertoires sind, das sich auch in der Bildkunst nachweisen lässt. <i>Psalmstudien</i> Campus Verlag Die junghegelianischen Versionen der radikalen Religionskritik stellen die Geburtsstunde der verschiedenen Versionen der modernen</p> | <p>politischen Theologie zwischen Sozialismus (Feuerbach, Marx, Bakunin) und Autoritarismus (Max Stirner) dar. Sie beruhen auf einer radikalen eschatologischen Reduktion der Christologie des Gottmenschen auf die beiden Körper des Subjekts als ideale Einheit von Mensch und Menschheit. Gegen deren finalisierende und totalisierende Effekte haben Heinrich Heine</p> |
|---|---|---|

| | | |
|--|---|---|
| und Sören Kierkegaard eine heute aktuelle Konstellation der post- säkularen Aufklärung entworfen, die die Idee der realen Freiheit durch eine dialogische Beziehung zwischen Theologie und Philosophie zu sich selbst befreien will. | seine Stücke die Gegenwart von Königen, Herzögen, Caesaren, Prinzen und Dogen. Stets bildet eine Herrschaft jenen 'Schicksalsrau- m menschlicher Tragik', innerhalb dessen sich seine Bühnencharak- tere bewegen. Wie aber sah dieses Herrscherbild aus? Welche Elemente bestimmten jene geistige Kulisse, vor der Shakespeare seine Herrscher Gestalt | annehmen lassen konnte? Dieser Frage nähert sich die Studie zunächst über eine Betrachtung der zeitgenössisch en Herrscherportr- ätkunst, der Fürstenspiegel - und Höflingsbuchtr- adition, wie auch anderer, halbdramatisch her Darstellungsfo- rmen der Zeit. Abgesehen von diesem für den Dramatiker Shakespeare so wertvollen Requisitensch- atz ist gerade in England die |
|--|---|---|

| | | |
|--|--|--|
| juristische Fiktion von den 'Zwei Körpern des Königs' von größter Bedeutung für das zeitgenössische Herrscherverständnis. Sie wurde zur zentralen Quelle einer reichhaltigen und vielschichtigen Herrschaftsmetaphorik, die sich in allen Stücken Shakespeares aufspüren lässt und in der sich, wie gezeigt wird, ein zutiefst dualistisch geprägtes Herrscherbild | manifestiert. Der Fürst ist göttlich und menschlich, ewig und endlich zugleich. Er ist Teil eines hierarchischen und gleichzeitig doch interdependenten Gefüges. Er ist geradezu mystisch verklärt und doch den politischen Realitäten unterworfen. Vor dem Hintergrund dieser ewigen und unlösbaren Spannung zwischen Idealität und Realität entsteht ein | vielschichtiges, vielfältiges, ja zum Teil sogar widersprüchliches Herrscherbild, das sich einfachen Erklärungsmodellen entzieht und in seiner spannungsvollen Dynamik bis heute fasziniert. <i>Dying for the Faith, Killing for the Faith</i> GRIN Verlag Der Körper ist mehr als eine physische Materialität. Als zentrales »Organ« der Gesellschaft verweist er auf etwas, das er nie war: Natur und Natürlichkeit. |
|--|--|--|

| | | |
|---|---|---|
| <p>Stattdessen sind Körper immer schon Techno-Körper: natürlich künstlich. Neben der Maschinenmetaphorik, dem Phantasma der Kontrollierbarkeit und der ingenieurtechnischen Machbarkeit unterliegt der Körper als visueller Attraktor einer libidinösen Ökonomie. An ihm fasziniert, was er als physischer Körper jenseits technischer Körpermodifikationen nicht ist oder sein</p> | <p>kann: eine (Selbstvervollkommnungsmaschine. Der Band von Hannelore Bublitz rekonstruiert, wie sich Diskurse, Technik(en) und Phantasmen im Körper materialisieren. <i>Körperkreativitäten</i> Mohr Siebeck Über Jahrhunderte hinweg hatte ein stetig wachsender Bestand an Grabmonumenten französischer Könige in der Abteikirche der Benediktiner</p> | <p>von Saint-Denis politische und genealogische Kontinuitäten ins Bild - gesetzt, bevor die Nekropole in der Frühen Neuzeit zwei einschneidende Zäsuren erlebte. Diese Studie rekonstruiert die Motivationen für den Import des italienischen Renaissanceschils um 1500 sowie für die vermeintlich abrupte Aufgabe des Erinnerungsraums um 1600 unter den letzten Valois und den ersten</p> |
|---|---|---|

Bourbonen, deren sepulkrale Repräsentationspolitik zunehmend nach alternativen Partnern und Bühnen suchte. Julian Blunk erhielt 2008 für diese Studie den Absolventenpreis der TU Dresden. Repräsentation in Politik, Medien und Gesellschaft Springer-Verlag Wer von »Ökologie«, »Nachhaltigkeit« oder »Schöpfung« spricht, denkt die Tierethik immer schon mit - so eine

gängige These. Tatsächlich zeigen die Diskurse der vergangenen Jahre aber deutlich, dass das Anliegen einer Tierethik, die Tiere als individuelle Subjekte moralisch berücksichtigt, nicht automatisch mit den abstrakten, entindividualisierten Kalkülen der Ökologie in Einklang zu bringen ist: »Ökologische Ethiken« fordern zwar Rechte für Flüsse, Berge, Pflanzen und

ganze Planeten, lassen die Ansprüche von Tieren aber meist außen vor. Simone Horstmann zeigt, wie ökologische Argumente in den Theologien zum neuen Einwand gegen die moralischen Ansprüche von Tieren wurden - und wie dadurch das Risiko steigt, Gewalt an Tieren zu legitimieren. **Zwischen Mensch und Gott** epodium Wenn Louis XIV. 1661 direkt nach

seinem
Machtantritt
die Académie
Royale de
Danse
gründet, legt
er hiermit den
Grundstein für
Tanz als eine
akademische
Disziplin in
einem
neuzeitlichen
Sinne. Mit
Ballett kommt
nicht nur die
bis heute
vorherrschend
e Tanzform
zur Welt,
sondern vor
allem auch die
Kondition des
Tanzes als
autonomer
Bühnenkunst
überhaupt. In
Die révolution
im Tanz wird
die
Entstehung
des

neuzeitlichen
Tanzdiskurses,
als Folge des
Niedergangs
souveräner
Macht und als
Symptomfeld
moderner
Subjektivierung
sstrategien
entdeckt und
seine
Kontinuität bis
in die
Gegenwart
untersucht.
Unter
Anwendung
der Vier
Diskurse nach
Jacques Lacan
kann der
schwer
greifbare Fall
der
Souveränität
und die
Geburt der
modernen
Wissensgesell
schaft als
diskursive

révolution
veranschaulic
ht werden, die
in der
Tanzgeschicht
e
überraschend
deutlich
hervortritt.
Durch
Neubewertung
zentraler
tanzhistorisch
er Dokumente
wie der
Lettres
Patentes und
mithilfe der
Repräsentatio
nsthorien
von Michel
Foucault und
Louis Marin
sowie einiger
weiterer
Ansätze
kritischer
Theorie
entfaltet sich
das Buch als
eine
'Relektüre'

| | | |
|--|---|---|
| der Ballettgeschichte und der Moderne zugleich. <u>Unwriting Nature</u> Walter de Gruyter English summary: The idea of the 'double body' was something that Roman jurists were already familiar with and which found its footing on the premise that between the whole and the sum of its parts there lies a fundamental difference. The relation of unity and diversity has | started attracting interest again because nations have begun to hand over considerable amounts of their sovereignty to outlying institutions. The metaphor also applies to political bodies, for example when the talk is of corporations or 'non-state bodies', because new legal orders are constantly emerging within progressive trans-nationalization . But do such partial orders | let themselves be understood in terms of unity? The idea of the 'double body' has once again been taken up by the German Historical School within its considerations of the 'structural similarity' of private and public associations, of state and non-state bodies. The result is that its 'politics' have formed an important link in a long chain which reaches from Roman jurisprudence |
|--|---|---|

| | | |
|-------------------------------|--|---|
| to modern pluralism theories. | an ausserstaatliche Institutionen abgegeben haben. Davon handelt auch die Metapher vom politischen Korper, etwa wenn von Korporationen oder 'nonstate bodies' die Rede ist, weil bei fortschreitender Transnationalisierung standig neue Rechtsordnungen emergieren. Lassen sich solche Teilrechtsordnungen unter dem Aspekt der Einheit | begreifen? Die Historische Rechtsschule hat die Idee vom 'doppelten Korper' unter dem Gesichtspunkt der 'Strukturahnlichkeit' von privaten und offentlichen Verbänden, von Korporationen und Staat wieder aufgegriffen. Ihre 'Politik' bildet damit ein wichtiges Glied in einer langen Kette, die von der romischen Jurisprudenz bis zu den modernen Pluralismustheorien fuhr. |
|-------------------------------|--|---|

| | | |
|--|---|--|
| <p>Überall ist Mittelalter Walter de Gruyter Die im vorliegenden Band versammelten Texte untersuchen Bedingungen und Analysemöglich keiten von Macht, Herrschaft und Gewalt. Neben theoretischen Rahmungen geraten deren Manifestatione n im Raum des Politischen, in Geschlechtero rdnung, Erinnerungsdi skursen und Repräsentatio nen, in den Blick. Die</p> | <p>programmatis che Vielfältigkeit der Zugriffe verweist auf die Kontingenz von Wahrheitszuw eisungen. Durch die Polykontextur alität der Positionen, die vom transformative n Charakter der thematisierten Kategorien ausgehen, weiden Felder eröffnet und weiterführend e Diskussionsan gebote gemacht. <i>Perspektiven der Philosophie</i> Königshausen</p> | <p>& Neumann Der Mensch sehnt sich danach, ganz zu sein . Damit gesteht er sich aber gleichzeitig seinen eigenen Mangel ein: das menschliche Leben muss erst ganz werden. Schleiermache r hat das als unmittelbares Selbstbewusst sein bestimmte Gefühl für den Ort gehalten, in dem sich "die unmittelbare Gegenwart des ganzen ungeteilten Daseins" ereignet.</p> |
|--|---|--|

Sollte das Gefühl wirklich ein solcher Ort sein, ist es zugleich ein Ort der Antizipation des ewigen Friedens in Gottes kommendem Reich. Dass es solche Antizipationen gibt, setzt Eberhard Jungel in den Aufsätzen dieses Bandes ebenso voraus, wie die Tatsache, dass sich "die unmittelbare Gegenwart des ganzen ungeteilten Daseins" nicht von selbst einstellt. Sie wird uns vielmehr

durch die sakramentale Kraft des Evangeliums zugespielt. Die in diesem Band abgedruckten Aufsätze und Reden, die aus einem Zeitraum von mehreren Jahrzehnten stammen, bringen dies unter unterschiedlichen Aspekten zur Geltung. Autorinszenierungen LIT Verlag Münster
Dieses Buch behandelt Walter Benjamins »Ursprung des deutschen Trauerspiels« (1928) und

zeigt, dass mit ihm gearbeitet werden sollte. Stand bisher vor allem Benjamins »Erkenntniskritische Vorrede« im Fokus, so wird das »Trauerspiel«-Buch hier als materiale Untersuchung in Bezug auf vier Themen - Trauerspiel und Tragödie, Souverän und Märtyrer, Melancholie sowie Allegorie - gelesen, deren konstellativer Zusammenhang sich u.a. in Hinsicht auf Politische Theologie,

| | | |
|---|--|---|
| Repräsentation, Trauer und Komik, Theatralität und die Problematik des Spiels erschließt. Somit erscheint Benjamins Buch nicht nur als wichtiger Beitrag zur Barockforschung, sondern rückt in den Zusammenhang jüngerer Diskussionen, die u.a. mit den Namen Derrida, Foucault, Agamben oder Marin verbunden sind. <u>Die zwei Körper des Königs</u> Wallstein | Verlag Gottesdienstliche Feierkultur ist ein vielbeachtetes und oft heiß umstrittenes Thema. Gegen einen hochgradig polemisch aufgeladenen Diskurs Setzt der Autor eine detaillierte empirische Bestandsaufnahme der bestehenden liturgischen Praxis und reflektiert auf wissenschaftlich gesicherter Basis deren sozio-religiöse Hintergründe. Dabei kommen die Strategien, mit denen | Priester in der tatsächlichen Feier der Sonntagsmesse auf diese gesellschaftlichen Faktoren reagieren, ebenso in den Blick wie die tiefgreifenden Veränderungen, die sich in der liturgischen Praxis für das rituelle Gesamtgefüge der Messfeier ergeben. Für die häufig geforderte, aber selten praktizierte empirische Forschungsmethodik in der Liturgiewissenschaft Setzt diese Arbeit, die mit dem Johann- |
|---|--|---|

Michael-Sailer- theologischen ausgezeichnet
 Preis der Fakultät der wurde,
 Katholisch- Universität Maßstäbe.
 München

Best Sellers - Books :

- [Young Forever: The Secrets To Living Your Longest, Healthiest Life \(the Dr. Hyman Library, 11\)](#)
- [If He Had Been With Me](#)
- [Fast Like A Girl: A Woman's Guide To Using The Healing Power Of Fasting To Burn Fat, Boost Energy, And Balance Hormones](#)
- [The Psychology Of Money: Timeless Lessons On Wealth, Greed, And Happiness By Morgan Housel](#)
- [Never Lie: An Addictive Psychological Thriller](#)
- [The Very Hungry Caterpillar](#)
- [I Will Teach You To Be Rich: No Guilt. No Excuses. Just A 6-week Program That Works \(second Edition\) By Ramit Sethi](#)
- [The Wonderful Things You Will Be](#)
- [Saved: A War Reporter's Mission To Make It Home By Benjamin Hall](#)
- [Leigh Howard And The Ghosts Of Simmons-pierce Manor](#)